

Ein Fluss, viele Grenzen

von Sabine Tappertzhofen

2017 ist uns bei einem Treffen zwischen Vertretern des Naturpark Karwendel und des Landesbund für Vogelschutz aufgefallen: Wir leben und arbeiten an und mit demselben Fluss, mit gleichen oder ähnlichen Naturschätzen und Problemen. Und: es gibt noch mehr Regionen im Alpenvorland mit ähnlichen Voraussetzungen. Für jedes Gebiet gibt es aber unterschiedliche Regeln und unterschiedliche Kommunikationsformen, die dieselben Menschen ansprechen sollen. Das stiftet Verwirrung und vermindert die Akzeptanz von Schutzmaßnahmen. Diesen Widerspruch müssen wir gemeinsam lösen und zu einem gemeinsamen Vorgehen finden. Deshalb wollten wir ein gemeinsames Projekt.

Da wir über Ländergrenzen hinweg, innerhalb der EU arbeiten, ist INTERREG die ideale Förderschiene. Dieses Projekt läuft nun seit Januar 2018 und wird Ende 2020 beendet. Die Projektpartner vom LBV (Tölz, Garmisch, Inn-Salzach und Schwaben), dem Landratsamt Bad Tölz und auf österreichischer Seite den Naturparks Karwendel und Tiroler Lech, haben sich seither öfters getroffen und ihre Maßnahmen abgesprochen. Wir haben eine einheitliche Beschilderung, wissen über die Rechtssituation in den Regionen Bescheid, haben Flussuferläufer und flusstypische Heuschreckenarten erfasst, Besucherlenkungskonzepte und allgemeine Standards für solche Konzepte erarbeitet, ein Kommunikationskonzept erstellt, Informationstafeln und Hinweisschilder entworfen und gedruckt, in einigen Regionen Regionalflyer gedruckt (waren in unsrem Landkreis schon vorher vorhanden) und Ranger eingestellt. Dabei wirkte das Projekt über die eigentlichen Gebietsgrenzen hinaus: Die Beschilderung wird auch im Landkreis München angewendet und in der Schweiz fanden unsere Erfahrungen bezüglich Flussuferläufer und Besucherlenkung Eingang in eine in eine Schweizer Studie zur Auswirkung von Störungen und Besucherlenkung auf die Kiesbrüter.



Flussuferläufer auf „seinem“ Schutzschild

Allerdings wurde gerade so ein Projekt, dass von der internationalen Kommunikation lebt, herbe von den Einschränkungen zur Coronapandemie getroffen. Eigentlich waren in diesem Jahr weitere Treffen in den Regionen vorgesehen. Wir wollten uns während des Projektzeitraums in jeder Region einmal treffen, um die unterschiedlichen Gebiete besser kennen zu lernen. Nun lernten wir, Videokonferenzen ab zu halten. Das hat uns zwar die angenehmen persönlichen Treffen nicht ermöglicht, aber wir konnten uns schneller zusammenfinden, ohne Zeit und Treibstoff auf der Autobahn zu lassen. Wir sind uns auch alle einig, dass wir diese Treffen sicher nach Ende des Projektes nachholen werden und die Zusammenarbeit bestehen bleibt. Ausfallen musste so leider auch die Abschlussveranstaltung, für die schon der Sitzungssaal im Landratsamt Bad Tölz gebucht war. Wir

trafen uns mehrfach im „virtuellen Raum“, um über Alternativen nach zu denken, wie zum Beispiel die Veranstaltung als virtuelles Life-Event durch zu führen. Wir entschieden dann aber, Ende November einen Kurzfilm auf die Homepages zu stellen und einen ausführlicheren Abschlussbericht zusammen mit der Projektbroschüre zu verschicken, weil wir davon ausgehen, dass so mehr Menschen die Informationen wahrnehmen.

Zum Ende des Projektes bedanke ich mich bei allen Projektteilnehmern. Die Zusammenarbeit hat viel Spaß gemacht, uns fachlich weitergebracht und dem Naturschutz genützt. Dank gebührt auch den Fördermitelgebern: 75 % der finanziellen Mittel kommen von der EU, 15% vom Bayerischen Naturschutzfond und 10% sind Eigenmittel der Projektpartner..



Projektteilnehmer auf Exkursion im Gebiet

Auszug aus
Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz
„EISVOGEL“
Mitgliedermagazin 2020

Impressum

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz, Ausgabe Nr. 32

Herausgeber: Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen
im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Auflage: 2000 Exemplare
Erscheinungsweise: jährlich
Redaktion: Dr. S. Tappertzhofen
Layout: Dörte Manthey-Weser
Umschlag: Dagmar Rogge

Bildnachweis

A.Arends S.03/22/26; M.Beer S.32; E.Burghardt S.28; J.Egert S.45; M.Held S.02/17;
Hoehn_Alloheim S.44; E.Hofmann S.15; Kauper_AWO-Kulmbach S.44; Kempinger_
Waldkirchen S.44; A.Kelm S.06/07/37; S.10; K.Lichtenauer S.43; LfU, G.v.Lossow S.08/09;
G.v.Lossow S.09; R. Manhard S.40; D.Manthey-Weser S.23/24/25; J. Meyer S.30;
R.Müller S.36/42; C. Neumann S.11/12/16; R.Nörr S.41; G.Rogge S. 27; M. Schödl S.20;
A.v.Scholley-Pfab, S.32; S. Tappertzhofen S.29/31/32/33/34/35/37/38/48; F. Unger S.
10/11/12/18/19/48; R.Urban S.21; S. Wallrapp S.37; G.Weidlich S.33/35; B. Weis S.30/31; I.
Wiedenbauer S.35; W. Wintersberger S.17/35; E. Wöfl S.18; D.z.Sande S.02; H. Zintl S.46;
LBV-Bildarchiv:
M.Bosch S.13, P.Bria S.23, A.Hartl S.05/13/38, Ch.Moning S.04, Z. Tunka S.14, G. Zieger

Kreisgeschäftsstelle

Bahnhofsstr. 16
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/27 303
Fax: 08171/649 120
Email: toelz@lbv.de
Internet: bad-toelz.lbv.de

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00
BIC - GENODEF 1HHS